

GeNECA - Gerechte Nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Capability Ansatzes

Gerechte Nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Capability Ansatzes (GeNECA)

Institution	Lehrstuhl für ABWL, insb. Leadership and Labour Relations, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Bearbeiter	Leßmann, Ortrud
PLZ	22043
Ort	Hamburg
Anschrift	Holstenhofweg 85
Telefon	+49 (0) 40 6541-2232
E-Mail	ortrud.lessmann@uni-hamburg.de
Titel	Gerechte Nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Capability Ansatzes (GeNECA)
Projektart	Auftragsforschung
Auftraggeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Geldgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Projektstand	abgeschlossen
Beginn	2010-05
Ende	2013-05
Beschreibung	<p>Nachhaltigkeitspolitik muss Wissen über Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur aufgreifen, dem hohen moralischen Anspruch intra- sowie intergenerationaler Gerechtigkeit standhalten und Handlungsstrategien erarbeiten, die Menschen motivieren, nachhaltig zu handeln. Mit dem Capability Ansatz existiert ein Ansatz der vor allem in der Entwicklungspolitik eingesetzt wird, der Wissen über Natur-Gesellschafts-Zusammenhänge aufgreifen kann und intragenerationale Gerechtigkeit so übersetzt, dass Handlungsempfehlungen abgeleitet werden können. Auf der Grundlage des Capability Ansatzes wird im Projekt GeNECA eine Konzeption nachhaltiger Entwicklung entworfen, die durch die Bezugnahme auf die bedürfnisorientierten Ziele der Brundtland Definition Integrationskraft hat und explizit intragenerationale mit intergenerationaler Gerechtigkeit verbindet. Diese Konzeption wird zu einem Indikatorenset nachhaltiger menschlicher Entwicklung operationalisiert, einer quantitativen Analyse unterzogen, empirisch in verschiedenen Governancefeldern und -ebenen angewendet und auf ihre verallgemeinerte Verwendbarkeit in Entscheidungsprozessen geprüft und dementsprechend modifiziert.</p> <p>Verbundprojekt der BMBF-Forschungsförderung im Förderschwerpunkt WiN (Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit)</p> <p>Verbundpartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UFZ – Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig, Dr. Felix Rauschmayer, Torsten Masson (Department Ökonomie) • DIW Berlin– Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, Dr. Peter Krause (Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)) • IAW – Institut für angewandte Wirtschaftsforschung, Tübingen, Dr. Raimund Krumm, Prof. Dr. Jürgen Volkert, Kerstin Anstatt (IAW und Hochschule Pforzheim) • LMU – Fakultät für Philosophie der Ludwig-Maximilians-Universität, München, Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, PD Dr. Martin Rechenauer, Dr. Rebecca Gutwald (Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft)
Methoden	GeNECA verknüpft grundlagenorientierte konzeptionelle Arbeit mit Modellierung des Konzeptes in Indikatoren, einer quantitativen Analyse und Validierung, sowie mit transdisziplinärer Anwendung in Fallstudien. Methoden kommen aus Philosophie, Wirtschafts- und Politikwissenschaften, empirischer Sozialforschung sowie action research.
Publikationen	siehe http://www.ufz.de/geneca/index.php?de=20874
Aktualität	2013-08-13
Internet	http://ipa.hsu-hh.de http://www.ufz.de/index.php?de=39123 http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-9175/16128_read-41481/ https://www.bmbf.de/ http://www.ortrud-lessmann.de/